

SPD Lorsch

Unser Programm zur Kommunalwahl 2026



Zusammen. Sozial. Lorsch gestalten.

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 12.11.2025



Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	3
1. Familie, Kinder, Jugend, Senioren und Soziales	4
2. Stadt- und Bauentwicklung.....	5
3. Kultur, Sport, Vereine und Kirchen, Freizeit, Partnerschaft	7
4. Umwelt und Natur / Klimawandel.....	8
5. Wirtschaft und Arbeit	9
6. Lokale Demokratie.....	10
7. Finanzen und Verwaltung.....	11
Unser Wahlvorschlag für die Lorscher Stadtverordnetenversammlung	12



Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Kommunen sind die Herzammer unserer Demokratie – hier wird entschieden, wie wir zusammenleben. Gerade in Zeiten großer Veränderungen ist dieses Engagement wichtiger denn je. Steigende Kosten, Fachkräftemangel, Klimaanpassung, Digitalisierung und die Sicherung sozialer Infrastruktur stellen uns vor enorme Aufgaben. Gleichzeitig wächst die Sorge um den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie.

Kommunalpolitik betrifft uns alle unmittelbar: von der Kita über den Wohnungsbau bis hin zu Mobilität und Klimaschutz. Deshalb setzen wir auf ein vertrauensvolles Miteinander und klare Prioritäten. Unser Leitbild bleibt die solidarische Gesellschaft – offen, gerecht und zukunftsfähig.

Unser Wahlprogramm soll Ihnen zeigen, wie wir Lorsch in den kommenden fünf Jahren gestalten wollen: sozial, nachhaltig und demokatisch. Wir haben bewusst auf lange Texte verzichtet und präsentieren Ihnen unsere Ziele klar und verständlich.

Unter dem Motto „**Zusammen. Sozial. Lorsch gestalten**“ haben wir sieben Schwerpunkte erarbeitet – von Familie und Soziales über Stadtentwicklung bis hin zu Umwelt, Wirtschaft und Demokratie. Dieses Programm ist in offener Diskussion entstanden und soll als Richtschnur für unsere Arbeit dienen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, sprechen Sie uns an – persönlich oder digital. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite. Gemeinsam können wir Lorsch stark für die Zukunft machen.

Ihre

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Lorsch



1. Familie, Kinder, Jugend, Senioren und Soziales

Die Bedürfnisse der einzelnen Gruppen in unserer Gesellschaft haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. In Lorsch wurde in den letzten fünf Jahren schon viel getan, um auf diese Anforderungen zu reagieren. Die Zeit bleibt aber nicht stehen und wir müssen uns gemeinsam entwickeln und neuen Herausforderungen stellen.

Wir wollen

- Die volle Übernahme der laufenden Kosten für den Betrieb der Kindertagesstätten durch das Land. Die vom Land Hessen übernommenen Kosten für die ersten sechs Stunden Kinderbetreuung reichen nicht aus.
- eine Prüfung von sozial gestaffelten Elternbeiträgen bei den Kindergärtengebühren.
- die Überarbeitung des modularen Angebotes der Kindergärten.
- in Ergänzung zu den Kindertagesstätten das Tageselternangebot erhalten und weiterhin die finanzielle Unterstützung der Ausbildung von Tageseltern.
- die Ausarbeitung eines Konzeptes für die offene Jugendarbeit, das den Umzug des Jugendzentrums in die Nibelungenhalle berücksichtigt.
- eine Verbesserung der präventiven Jugendarbeit im städtischen und schulischen Umfeld und damit verbunden eine engere Zusammenarbeit der städtischen Jugendpflege mit den Schulen.
- die Wiederbelebung des Jugendrates, damit die Belange der jungen Lorscher in den politischen Entscheidungen stärker berücksichtigt werden.
- die Initiative „Paten für Ausbildung“ (PfAu) verstärkt unterstützen, damit sich diese um die Integration von Benachteiligten in den Lorscher Ausbildungsmarkt kümmern kann.
- eine Förderung von sozial und wirtschaftlich Schwächeren sowie Geflüchtete und Migranten bei der Integration in die städtische Gesellschaft unterstützen. Dazu zählt auch die Förderung von ehrenamtlichen Initiativen von Lorscher Bürgerinnen und Bürgern, die sich um diese Zielgruppen kümmern.
- den Erhalt bestehender und den Bau neuer Spiel- und Begegnungsplätze. Die vorhandenen Plätze sollen allen Generationen geöffnet werden. Das vor Jahren erarbeitete Spielplatzkonzept muss aktualisiert werden.
- die katholische öffentliche Bibliothek Lorsch weiterhin in ihrer Arbeit unterstützen und gemeinsam mit den Verantwortlichen die Standortfrage klären. Die neuen Räume müssen barrierefrei sein.
- einen Ausbau der Seniorenberatung in Lorsch.
- Projekte für innovatives generationenübergreifendes Wohnen fördern.
- die lokalen Initiativen zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützen.

2. Stadt- und Bauentwicklung

Lorsch wächst – und mit dem Wachstum steigen auch die Anforderungen an eine moderne, nachhaltige und lebenswerte Stadtentwicklung. Unser Ziel ist es, die bauliche Entwicklung so zu gestalten, dass sie den Bedürfnissen aller Bürgerinnen und Bürger gerecht wird und gleichzeitig Umwelt, Mobilität und soziale Aspekte berücksichtigt.

Wir wollen

- die Einstellung von jährlichen Mitteln zur Straßensanierung im Stadthaushalt sowie die Veröffentlichung des mittelfristigen Straßensanierungskonzeptes im Internet.
- keine Rückkehr zur alten Straßenbeitragssatzung, die Finanzierung muss über die Grundsteuer B erfolgen.
- eine weitere Umsetzung und Fortschreibung des Fahrradkonzeptes in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC).
- Wir wollen Parkmöglichkeiten für Besucherinnen und Besucher des Weltkulturerbes schaffen, um die Innenstadt zu entlasten. Der Busparkplatz soll nahe dem Wohnmobilstellplatz entstehen, an der Kreuzung Odenwaldallee/Nibelungenstraße eine Wendeschleife. Die Finanzierung darf nicht allein aus städtischen Mitteln erfolgen. die Schaffung von Wohnraum für sozial Schwächere verteilt über das Stadtgebiet.
- die Berücksichtigung der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum bei Neubaugebieten und insbesondere bei der Umwandlung von Gewerbegebieten in Wohngebiete.
- verhindern, dass Planung, Bau und Betrieb der Bahn-Neubaustrecke zu weiteren Belastungen für die Lorscher Bevölkerung führen. Wir begrüßen, dass die Planung den Bau eines bergmännischen Tunnels vorsieht.
- ein Konzept zur Nutzung und Vermarktung von städtischen Liegenschaften (Nibelungenhalle, Giebauer Haus, Haus der Vereine, Freizeitanlage Sachsenbuckel).
- eine Modernisierung und einen Ausbau des Bahnhofumfeldes zu einem attraktiven Verkehrsknotenpunkt (Bahn, Bus, Auto, Fahrrad, Elektrotankstelle).
- den Rückbau der Bensheimer Straße, die damit auch mehr den Charakter einer innerörtlichen Straße erhalten soll.
- den Ausbau des Öffentlichen-Personen-Nahverkehrs (ÖPNV) mit besseren und schnelleren Verbindungen innerorts und zu den umliegenden Kommunen.
- eine bessere Anbindung von Lorsch an den S-Bahn-Verkehr der Region und eine Prüfung des Einsatzes von Akkutriebwagen.
- die Förderung von Maßnahmen zur Hitze- bzw. Klimaanpassung in der Stadt, beispielsweise durch die Pflanzung von Bäumen.
- die Berücksichtigung der zukünftigen Verkehrsströme bei der Aufstellung von Bebauungsplänen.
- ein ganzheitliches Mobilitätskonzept für Lorsch, das die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer und Anwohner berücksichtigt.
- einen verbesserten Lärmschutz entlang der A67 und B47. Mit dem geplanten Ausbau beider Straßen ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen, dies darf nicht zu mehr Lärmbelästigung in Lorsch führen.



- eine geregelte Nachverdichtung in Lorsch durch die Aufstellung von Bebauungsplänen für alle Wohngebiete in Lorsch.



3. Kultur, Sport, Vereine und Kirchen, Freizeit, Partnerschaft

Das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Lorsch ist vielfältig und lebendig. Vereine, Kirchen und Initiativen leisten einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt. Wir wollen dieses Engagement weiter stärken und neue Räume für Begegnung und Austausch schaffen – für alle Generationen und Lebenswelten.

Wir wollen

- das Ehrenamt in Lorsch unterstützen.
- die finanzielle Unterstützung der Vereine bei Städtepartnerschaften.
- die weitere Förderung der Zusammenarbeit mit den Kirchen und Verbänden.
- eine Vereinsförderung auf der Grundlage nachvollziehbarer Förderrichtlinien.
- eine Förderung von Begegnungsmöglichkeiten und des Austauschs mit Menschen aus anderen Kulturen/Lebensumfeldern, dies schließt insbesondere Geflüchtete und Menschen mit Behinderung ein.
- eine Modernisierung des Straßenbaudepots für Veranstaltungszwecke sowie eine konsequente Vermarktung.
- den Erhalt und Ausbau des Waldschwimmbades als städtisches Eigentum. Der Betrieb durch die GGEW hat sich bewährt und soll weitergeführt werden.
- die Prüfung von notwendigen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen des Museumszentrums. Das Land muss weitestgehend die Kosten für die Maßnahmen übernehmen.
- das bestehende Tabakmuseum und die Tabakscheune zu einem bedeutsamen touristischen Angebot ausbauen.
- die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung Schlösser und Gärten (SG) und der Stadt Lorsch intensivieren, damit Lorsch stärker von dem UNESCO Weltkulturerbe Kloster Lorsch profitieren kann.
- eine Vertiefung bestehender Städtepartnerschaften. Speziell der Austausch zwischen Jugendlichen aus Lorsch und unseren Partnerstädten sollte verstärkt werden. Die bisherigen Konzepte müssen überarbeitet werden, damit sie zur heutigen Gesellschaft passen.
- ein flexibel nutzbares Raumangebot für kleinere Vereine herstellen, sodass auch diese ihre Sitzungen dort durchführen können.
- neue Unterstell- und Lagermöglichkeiten für Lorscher Vereine schaffen. Die Nutzung der bestehenden Hallen im Straßenbaudepot sollte geprüft werden.



4. Umwelt und Natur / Klimawandel

Der Klimawandel ist auch in Lorsch spürbar. Hitze, Starkregen und Artenverlust betreffen uns direkt. Deshalb setzen wir uns für eine konsequente ökologische Stadtpolitik ein, welche die Natur schützt, Ressourcen schont und die Lebensqualität verbessert.

Wir wollen

- die Festlegung von Maßnahmen zur Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität auch für Lorsch.
- den Beschluss von Maßnahmen, um das Konzept einer Schwammstadt in Lorsch umzusetzen. Das beinhaltet unter anderem die Entsiegelung von Flächen.
- die sofortige Berücksichtigung der Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen der städtischen Organe. Es werden diejenigen Lösungen bevorzugt, die möglichst stark den Klima-, Umwelt- und Artenschutz berücksichtigen.
- eine Reaktivierung des 2020 geschaffenen Lorscher Nachhaltigkeitsbeirats. Er muss intensive in die Beratungen von städtischen Entscheidungen eingebunden werden.
- eine naturnahe Renaturierung der Weschnitz. Dabei sollen auch Ruhezonen und Gefällstufen sowie eine Spielstelle für Kinder geschaffen werden.
- innerstädtische Begrünung (Dachbegrünung, keine Schottergärten).
- den Ausbau des Angebotes von Stromtankstellen für PKW im Lorscher Stadtgebiet, insbesondere sollten Schnellladesäulen installiert werden.
- auch weiterhin eine eigenständige und kostengünstige Wasserversorgung unter städtischer Kontrolle im Verbund der Riedgruppe Ost.
- eine fortlaufende Sanierung des Lorscher Kanalnetzes zum Schutz des Grundwassers.
- die kontinuierliche Sanierung der Kläranlage – die vierte Reinigungsstufe ist notwendig, um das Abwasser von Spurenelementen und Medikamenten zu reinigen. Eine interkommunale Zusammenarbeit ist zu bevorzugen. Sollte dies nicht möglich sein, muss ein Konzept inklusive Kostenplanung zur Sanierung für die nächsten Jahre schnellstmöglich ausgearbeitet werden.
- eine stärkere Berücksichtigung der Möglichkeiten zur alternativen Energiegewinnung sowie des Energieverbrauches beim Bau von Häusern, u.a. durch flexible Vorgaben bei Neubauten und der Modernisierung von Altbauten in privater und öffentlicher Trägerschaft.
- Maßnahmen zur Bekämpfung von invasiven Pflanzen.



5. Wirtschaft und Arbeit

Eine starke lokale Wirtschaft ist die Grundlage für Arbeitsplätze, Ausbildung und Wohlstand in unserer Stadt. Wir wollen Lorsch als attraktiven Standort für nachhaltige und soziale Unternehmen weiterentwickeln – mit Fokus auf lokale Betriebe und junge Gründerinnen und Gründer.

Wir wollen

- eine weitere Ansiedlung von Unternehmen, die einstellen, ausbilden und die Umwelt schonen.
- keine Ausweisung von weiteren großen Gewerbegebieten. Lorsch stößt an die Grenzen der Belastbarkeit, Neuansiedlungen können nur durch die Verdichtung von bestehenden Gebieten oder die Reaktivierung alter Gebiete erfolgen.
- eine Fortsetzung der Arbeit der Wirtschaftsförderung, die gezielt junge Unternehmen nach Lorsch holt und Lorscher Gewerbetreibende durch Beratung und Vermittlung von nationalen und europäischen Fördermöglichkeiten unterstützt.
- die Förderung von Aktivitäten des gemeinnützigen Wohnungsbaus in Lorsch, hier sollte die Entwicklungsgesellschaft Lorsch (EGL) eine führende Rolle übernehmen.
- bei der Vergabe kommunaler Aufträge eine weitere Stärkung des ortsansässigen Gewerbes erreichen.



6. Lokale Demokratie

Demokratie lebt vom Mitmachen. In Lorsch gibt es viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich für ihre Stadt einsetzen. Wir wollen Beteiligung erleichtern, Transparenz fördern und neue Wege der Mitbestimmung schaffen – für eine lebendige kommunale Demokratie.

Wir wollen

- zusammen mit den anderen in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen demokratischen Parteien und Gruppen gezielt für ein kommunalpolitisches Engagement werben.
- auch weiterhin Ansprechpartner für die Interessen, Kritik und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Lorscher Initiativen sein, wenn es um Fragen und Entscheidungen geht, die diese betreffen.
- die Schaffung einer Onlineplattform zur Erhebung eines Meinungsbildes der Bevölkerung zu wichtigen lokalen Themen.
- Unterstützung bei der Durchführung von Wahlen zum Ausländerbeirat in Lorsch bieten. Durch diesen Beirat kann die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die kommunalpolitische Arbeit erreicht werden.
- wieder Wahlen zum Jugendrat. Um das Interesse an der lokalen Demokratie bei Jugendlichen zu wecken, sollte zudem regelmäßig ein Demokratie-Forum bzw. Demokratietag stattfinden.
- Initiativen wie „Lorsch bleibt stabil“ unterstützen, damit populistische und rechtsextreme Parteien keinen Platz in Lorsch haben.



7. Finanzen und Verwaltung

Eine leistungsfähige Verwaltung und solide Finanzen sind die Basis für alle kommunalen Aufgaben. Wir setzen uns für eine moderne, bürgernahe Verwaltung ein, die effizient arbeitet und gleichzeitig die Interessen der Menschen in Lorsch in den Mittelpunkt stellt.

Wir wollen

- die Formulierung und Umsetzung klarer Ziele und Kriterien für die Teilhaushalte und Produkte zukünftiger kommunaler Haushalte, die einen sparsamen, aber effektiven Umgang mit den Finanzmitteln gewährleisten.
- sicherstellen, dass den zuständigen und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Engagement mit den vorhandenen Ressourcen ermöglicht wird.
- eine interkommunale Zusammenarbeit u.a. mit dem Ziel der Kosteneinsparung.
- interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Abwasserbehandlung.
- falls notwendig die Inanspruchnahme von Dritt- oder Fremdmitteln für den Fall, dass keine Eigenmittel für die gesellschaftliche und städtebauliche Entwicklung bzw. erforderliche Investitionen zur Verfügung stehen.
- zur besseren Finanzplanung die Erstellung und regelmäßige Aktualisierung einer Prioritätenliste der geplanten investiven Maßnahmen.
- eine stärkere Digitalisierung der Verwaltung und Investitionen in die Cybersicherheit.



Unser Wahlvorschlag für die Lorscher Stadtverordnetenversammlung

Platz	Name
1	Sander, Dirk
2	Müller, Margot
3	Velten, Peter
4	Walter-Fessamaye, Aster
5	Schütte, Jens
6	Gehlhar, Michael
7	Cermak, Erika
8	Hartmann, Nadja
9	Schierk, Frank
10	Voß, Thomas
11	Sander, Hans Jürgen
12	Roggenbuck, Jessica
13	Schmidt, Werner
14	Diehl, Nicole
15	Schulze-Ganzlin, Ulrich
16	Preuß, Dagmar
17	Gärtner-Diehl, Christian
18	Claros, Laura
19	Schulz, Andreas
20	Fink, Sandra
21	Wiegand, Michael
22	Schuchmann, Astrid
23	Kuhlmann, Dieter
24	Schubert, Claus
25	Cermak, Alois
26	Claros, Marcel



Kumulieren und Panaschieren

Seit der Kommunalwahl im Jahr 2001 gilt in Hessen ein geändertes Wahlrecht.

Zwei Fremdworte prägen seitdem das Kommunalwahlrecht, das für Ortsbeiräte, Gemeindevorstände, Stadtverordnetenversammlungen und Kreistage gilt:

KUMULIEREN und **PANASCHIEREN**.

Kumulieren heißt: Man kann Kandidatinnen und Kandidaten bis zu drei Stimmen geben, was deren Chance erhöht, ein Mandat zu bekommen.

Panaschieren heißt: Man kann Wahlstimmen auf mehrere Listen verteilen und so Kandidatinnen und Kandidaten unterschiedlicher Parteien und Wählergruppen wählen.

Und schließlich kann man auch Kandidatinnen und Kandidaten streichen, denen man keine Stimme geben möchte, auch wenn man deren Liste gewählt hat.

Wer bei der Kommunalwahl auf Nummer sicher gehen will, kreuzt wie früher eine Liste an, mehr nicht. Dann kommen alle Stimmen dieser Liste zugute und werden von oben nach unten auf alle Kandidatinnen und Kandidaten verteilt.

Ausführliche Informationen zum Kommunalwahlrecht erhalten Sie an unseren Infoständen.



SPD-Ortsverein Lorsch

c/o Marcel Claros

Gabelsbergerstraße 6

64653 Lorsch

Telefon 0177 5 24 26 33

E-Mail: info@spd-lorsch.de

Internet: www.spd-lorsch.de

Facebook: @spd.lorsch

Instagram: spd.lorsch